

Unterstützer gesucht: Crowdfunding-Aktion für Rehkitzrettung auf WirWunder



Andreas Ideus rettet mit Drohne und Wärmebildkamera Rehkitze vor dem Mähtod. Um den Verein Rehkitzfreunde Pfaffenhausen besser aufzustellen und dringend benötigte Technik anzuschaffen, hat er mit der Sparkasse Bad Kissingen eine Crowdfunding Kampagne auf der Spendenplattform WirWunder gestartet. Foto: Benedikt Borst

Für den passionierten Jäger und Tierfreund Andreas Ideus ist das jedes Mal aufs Neue ein schrecklicher Anblick: Rehkitze, die versteckt in einer Wiese gelegen haben, dann in eine Mähmaschine geraten sind, und dabei schwer verletzt oder getötet wurden. „Das ist eine furchtbare Sache“, sagt er. Werden die Jungtiere verstümmelt, sei das genauso schlimm wie der Tod. Andere Tiere wie Füchse, Krähen und Wildschweine machen sich dann über die leichte Beute her. Weil der gebürtige Friese sehr technikaffin ist, und etwas dagegen unternehmen wollte, hat er vor fünf Jahren in seiner norddeutschen Heimat eine lokal tätige Rehkitzrettung aufgebaut. Am Ende drei Drohnenpiloten und viele Helfer am Boden haben große Äcker abgesucht und die Rehe in Sicherheit gebracht, bevor der Landwirt mit dem Mähen begonnen hat. „Da waren wir sehr erfolgreich“, sagt der ehemalige Marine-Funkoffizier.

Vor zwei Jahren ist er aus privaten Gründen hierher in den Landkreis gezogen, er wohnt jetzt mit seiner Frau in Pfaffenhausen. „Ich habe schnell gemerkt, dass die Rehkitzrettung hier noch so gut wie gar nicht organisiert ist“, hat Ideus beobachtet. Dabei ist das Absuchen von Wiesen und Feldern vor der Mahd nicht nur aus Gründen des Tierschutzes sinnvoll, sondern auch, um die Landwirte vor Ärger zu bewahren. „Es entsteht auch wirtschaftlicher Schaden für den Bauern. Wenn ein Kadaver im Heuballen ist, kann er den Ballen nicht mehr zum Verfüttern verwenden“, erklärt er. Außerdem sind Landwirte rechtlich zur Vorsuche verpflichtet. Halten sie sich nicht daran und werden angezeigt, drohen Geldstrafen bis zu 10000 Euro und Auflagen bis hin zum Entzug des Jagdscheines, insofern der Verursacher einen hat.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Schutzmaßnahmen für die Rehkitze zu ergreifen. Etwa ein Piepser an der Mähmaschine, der auf die Tiere hinweist und zum Bremsen animiert. Auch kann der Jäger mit einem Hund die Wiese absuchen. Jäger Ideus hält beide Maßnahmen nicht für zuverlässig. Große moderne Landwirtschaftsmaschinen seien zu schnell, als das das Piepsen etwas ausrichte und bei der Absuche mit Hund würden viele Kitze nicht entdeckt, da diese keinen Geruch abgeben.. „Sie sind schwer zu finden. Man steht einen Meter daneben und sieht

sie nicht“, sagt er. Am sichersten sei das systematische Abfliegen des Feldes mit einer Drohne mit Wärmebildkamera, in Kombination mit einem geübten Piloten, der einen Blick für die Kitzte auf dem Monitor entwickelt hat.

Rehkitzrettung in Bad Kissingen aufbauen

Um die Rehkitzrettung im Saaletal und Umgebung voranzubringen hat Ideus mit seiner Frau im Juli 2024 den Verein Rehkitzfreunde Pfaffenhausen e.V. ins Leben gerufen. Der Verein bietet das Abfliegen den Landwirten kostenlos gegen eine freiwillige Spende an. „Es ist ein Service an die Bauern, damit es nicht dazu kommt“, meint der Drohnenpilot. Hauptflugzeit ist von April bis Juli. 60 Kitzte haben Ideus und seine Mitstreiter in dieser Saison an 13 Flugtagen retten können.

Geflogen wird in den frühen Morgenstunden, denn dann sind die Temperaturunterschiede am größten und die Rehkitze aufgrund der Abstrahlung von Körperwärme am einfachsten zu entdecken. Der Pilot fliegt Bahn für Bahn über die Wiese. Wenn er ein Kitz findet, zeigt die Drohne den Standort an. Helfer am Boden decken das Kitz mit großen Körben ab und markieren die Stelle mit einer Sichtstange. Der Bauer spart die Stelle dann beim Mähen aus. „Wir wollen die Kitzte möglichst nicht berühren. Sollte die Situation es doch erforderlich machen das Kitz an den Feldrand setzen zu müssen, so ist es optimal beim Tragen des Tieres mit viel Gras in den Händen, Handschuhen und gegen den Wind zu laufen. Hierbei würde das Kitz dann in schattigen Bereichen in Körben gesichert werden“, erklärt er.

Da der Verein noch jung, die Nachfrage allerdings sehr hoch ist, will Ideus die Kapazitäten ausbauen. „Wir suchen Helfer und Drohnenpiloten, die die Zeit und den Willen haben, uns zu unterstützen“, sagt er. Außerdem benötigt er finanzielle Unterstützung. „Wir sind auf Spenden angewiesen“, erklärt er. Etwa um die sensible, teure Technik Instand zu halten und um eine zweite Drohne mit entsprechender Kamera und Ersatzakkus anzuschaffen. Die bisherige Technik hat Ideus aus eigenen Mitteln finanziert.

Spenden sammeln auf WirWunder

8.000 Euro benötigt der Verein für die zweite Drohne inklusive Zubehör. Um Spenden zu sammeln, hat er unterstützt von der Sparkasse Bad Kissingen eine Cowdfunding-Kampagne auf der Spendenplattform der Sparkasse „WirWunder“ ins Leben gerufen. Interessierte können über den Projektlink www.wirwunder.de/project/143634 Geld an den Verein spenden. „Am Ende geht es darum, möglichst viele Tiere zu retten. Unsere Priorität liegt auf dem Saaletal. Bei entsprechenden Kapazitäten fliegen wir, wo wir gebraucht werden“, sagt er.

WirWunder stellt die Sparkasse Bad Kissingen mir ihrem Partner betterplace.org allen gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen zur Verfügung. „Wir wollen das soziale Engagement im Landkreis Bad Kissingen stärken und helfen den Ehrenamtlichen, Unterstützer für ihre Sache zu gewinnen“, betont Roland Friedrich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse. Das Projekt der Rehkitzfreunde Pfaffenhausen habe eine große Bedeutung für die Region, da es sich um grundlegenden Tierschutz kümmert und eine Infrastruktur aufbaut, die bisher noch nicht vorhanden ist. „Wir freuen uns, dass wir als Sparkasse helfen können, Rehkitze vor dem Mähtod zu bewahren“, sagt Roland Friedrich.

Die Sparkasse Bad Kissingen unterstützt jedes Crowdfunding-Projekt auf WirWunder mit einer Spende in Höhe von zehn Prozent der Projektkosten und maximal 500 Euro. In der Vorweihnachtszeit stockt die Sparkasse den Spendentopf für Vereine nochmal um 10.000 Euro auf: In der Woche vom 16.12. bis 20.12. wird es eine Verdoppelungsaktion geben. In den Genuss kommt jede Kampagne, die ab sofort auf wirwunder.de/badkissingen eingestellt wird. Den Betrag jeder Spende, die im Aktionszeitraum eingeht, legt die Sparkasse dann noch einmal oben drauf, bis die 10.000 Euro ausgeschöpft sind.



Ein beim Absuchen gerettetes Rehkitz sitzt in der Wiese. Foto: Andreas Ideus